

PORTUGAL

Aufstrebender Staat am Atlantik. Von G. Pommeranz-Liedtke und G. Richert. An der äußersten Westküste Europas vollzieht sich im Leben eines Volkes ein Umwandlungsprozeß, der den genaueren Betrachter mit Staunen und Bewunderung erfüllen muß. Der Deutsche, der Portugal aus dem hier angezeigten Buch kennenlernt, wird an das Schicksal des eigenen Volkes gemahnt, das ebenfalls in einer fast hoffnungslosen Lage den Führer und die innere Kraft zu neuem Aufstieg fand. Von allen Völkern haben die Portugiesen den bedeutendsten Anteil an der Erweiterung der geographischen Kenntnisse der Menschheit – eine Karte der großen Entdeckungsfahrten des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts nennt kaum andere als portugiesische Namen. Entdecker und Eroberer zugleich, erwarben sie sich ein gewaltiges Kolonialreich in drei Erdteilen und erreichten im sechzehnten Jahrhundert eine Epoche des Glanzes, wie sie nur wenigen Nationen beschieden war. Dann kam der langsame Verfall, der Verlust großer überseeischer Besitzungen, die endlosen inneren Kämpfe, die innere Schwächung, die vorübergehend zur Preisgabe der staatlichen Selbständigkeit führte. Im Jahre 1928 ereignete sich, was die spätere Geschichtsschreibung ein Wunder nennen wird. Ein Mann namens Salazar, bisher Professor der Nationalökonomie, übernimmt das Finanzministerium und findet Gleichgesinnte, die ihm bei seiner Aufbauarbeit zur Seite stehen. Es gelingt, die inneren Spannungen auszugleichen, den „Estado Novo“ aufzurichten. Ein Staat beginnt zum zweiten Male seine Geschichte. „Trotz aller Schwierigkeiten“, sagt Portugals Führer, „bezeichnet heute jeder Augenblick im Leben des portugiesischen Volkes einen Fortschritt gegenüber dem vorhergehenden, und zwar auf allen Gebieten, auf denen der Fortschritt einer Nation sich überhaupt bemerkbar machen kann.“ „Es hieße böse Geister der Vergangenheit heraufbeschwören“, schreibt G. Pommeranz-Liedtke, „wenn man noch einmal auf die unselige Zeit vor Portugals nationaler Erhebung hinweisen und die trostlosen Zustände einer Epoche schildern wollte, die das neue Portugal entschlossen aus seiner Geschichte gestrichen hat. Dies hat das Land seit seiner Erneuerung geleistet: Die Straßen sind in vorbildlichem Zustand, Flüsse sind reguliert, neue Brücken schwingen sich über sie von Ufer zu Ufer, die Seehäfen sind gründlich verbessert worden, das Heer und die Marine sind erstarkt, neue Schiffe sind vom Stapel gelaufen und angekauft worden, Schulen und Hochschulen erstanden, in vielen Dörfern sprudeln neue Brunnen, die großen historischen Baudenkmäler sind wiederhergestellt, das Eisenbahnnetz, das Telegraphen- und Telephonnetz sind erweitert worden und endlich: was ist alles auf sozialem Gebiete geleistet worden und noch im Werden! Alle die Aufgaben, die der 1935 aufgestellte Fünfzehn-Jahres-Plan vorsieht, sind erst in Angriff genommen, an ihnen arbeitet die Nation von Tag zu Tag. Dieser Plan, für dessen Durchführung 6,5 Milliarden Escudos ausgesetzt sind, ist gigantisch.“ Vergangenheit und Gegenwart Portugals werden hier lebendig. Das Buch wird durch hervorragende Fotografien bereichert, die G. Pommeranz-Liedtke soeben von einer Reise aus Portugal mitgebracht hat. So bietet es einen überaus fesselnden und farbigen Abriß Portugals, eines wichtigen Reiches und Volkes.

Ⓩ

STEINIGER-VERLAGE BERLIN

Ⓩ

PORTUGAL *Aufstrebender Staat am Atlantik. Von G. Pommeranz-Liedtke u. G. Richert. 208 S. · 16 Abb. · 1 Karte · Großoktav · Ganzl. · RM 6.80*

SPANIEN *Politiker und Generale Von P. A. Schulz-Wilmersdorf 272 Seiten · 8 Abbildungen · Großoktav · Ganzleinen · RM 6.80*

POLEN *Volk zwischen Ost und West. Von Rolf Wingendorf 208 Seiten · 22 Abbildungen · 1 Karte · Großoktav · Ganzleinen · RM 6.80*

AFRIKA HEUTE UND MORGEN *Von P. Rohrbach und J. Rohrbach 312 S. · 22 Abb. · Stat. Übersichten · Großoktav · Ganzleinen · RM 8.20*

